Bericht der Eulerkommission für das Jahr 1909/1910

Autor(en): **VonderMühll, K.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **93 (1910)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3.

Bericht der Eulerkommission
für das Jahr 1909/1910.

Um die Beschlüsse der Gesellschaft vom 6. September 1909 auszuführen, versammelte sich die Kommission am 19. Dezember in Bern; vom Zentralkomitee nahmen die Herren Dr. *Fritz Sarasin* und Dr. *P. Chappuis* an der Sitzung teil.

Die Kommission konstituierte sich und bestellte ihre Organe wie folgt:

Herr Professor *Rudio* übernimmt als Präsident des Redaktionskomitees die wissenschaftliche Leitung des ganzen Unternehmens. Als Mitredakteure stehen ihm zur Seite die Herren Geheimräte *A. Krazer* und *P. Stäckel*, Professoren an der technischen Hochschule in Karlsruhe.

Zum Präsidenten der Eulerkommission wird der Unterzeichnete gewählt, zum Schriftführer Herr Professor *R. Fueter*, zum Mitglied an Stelle von Herrn Professor Geiser Herr Professor *Dr. Heinrich Ganter* in Aarau.

Zur Besorgung der Finanzen wird ein Schatzmeister und ein Finanzausschuss von drei Mitgliedern bestellt: zum Schatzmeister wird gewählt Herr *Eduard His-Schlumberger* in Firma Ehinger & Co., Basel, zum dritten Mitglied des Finanzausschusses neben dem Präsidenten und dem Schatzmeister Herr Dr. *P. Chappuis.*

Auf Antrag von Herrn Professor Rudio wird die Firma *B. G. Teubner* in Leipzig mit dem Druck und Verlag des Werkes betraut.

Die Reglemente für die Eulerkommission, für das Redaktionskomitee und für den Finanzausschuss werden

beraten und genehmigt, desgleichen der Vertragsentwurf für die Mitarbeiter.

Im Januar 1910 wurde mit dem Einzug der Beiträge begonnen; dank der eifrigen Tätigkeit unsres Schatzmeisters waren die gezeichneten Beträge Ende März bis auf wenige hundert Franken eingegangen. Mit den gezeichneten Beiträgen von Fr. 135,400.— und den subskribierten Exemplaren, deren Zahl heute 350 beträgt, erscheint das grosse Werk finanziell gesichert. Dieser beispiellose Erfolg ist dem unermüdlichen Eifer des Herrn Professors Rudio zu verdanken, der die weitesten Kreise zur Beteiligung angeregt hat.

Ende Januar hat das Zentralkomitee im Namen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft den Vertrag mit der Firma B. G. Teubner in Leipzig abgeschlossen, desgleichen den Vertrag mit dem Generalredaktor, Herrn Professor Dr. Rudio. Die Kommission hat damit die Ueberzeugung gewonnen, dass das Werk den besten Händen anvertraut ist.

Weiter sind Verhandlungen geführt worden, um die verschiedenen Bildnisse Eulers in der Ausgabe zu reproduzieren. Hiezu hat die kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Petersburg zwei Stahlplatten zur Verfügung gestellt, die von früheren Ausgaben Eulerscher Werke herrühren; wir statten für diese sehr wertvolle Unterstützung den verbindlichsten Dank ab.

Ueber die Tätigkeit der Redaktion berichtet Herr Professor *Rudio:*

Nachdem am 19. Dezember 1909 das Redaktionskomitee aus den Herren *F. Rudio*-Zürich, als Generalredaktor, *A. Krazer*-Karlsruhe und *P. Stäckel*-Karlsruhe bestellt worden war, machte sich dieses zunächst daran, einen *Redaktionsplan* für die Euler-Ausgabe auszuarbeiten. Nach mehreren Umarbeitungen, bei denen das Komitee durch eine Reihe von Kollegen, insbesondere die Herren

Eneström und *Engel*, unterstützt worden war, liegt der Plan jetzt deutsch und französisch vor.

Besondere Aufmerksamkeit widmete das Komitee sodann einer genauen *Revision* des *Stäckelschen Entwurfes einer Einteilung der sämtlichen Werke Eulers.* Diese Arbeit ist jetzt ebenfalls abgeschlossen und zwar in zwei Nummern, die im *Jahresbericht der deutschen Mathematiker-Vereinigung* erschienen sind.

Hand in Hand mit dieser Arbeit ging die Vervollständigung der *Liste der Herausgeber.* Auch dieses Geschäft ist erledigt, und das Komitee ist in der angenehmen Lage, für jeden Band einen oder mehrere Herausgeber gewonnen zu haben. Die Herausgeber verteilen sich auf *Deutschland, England, Frankreich, Italien, Oesterreich, Russland, Schweden* und die *Schweiz;* ihre Gesamtzahl ist 37.

Nach Art. 27 des Redaktionsplanes übernimmt das Redaktionskomitee die *Verteilung des gesamten Materiales in die einzelnen Bände* und übergibt jedem Herausgeber seinen Band *fix und fertig zusammengestellt.* Zu diesem Zweck hat die Redaktion die erforderlichen Serien der Berliner, Pariser und Petersburger Akademieschriften antiquarisch aufgekauft. Von der Erwerbung der selbständig erschienenen Werke Eulers konnte sie absehen, da ihr diese, mit vielen andern Schriften Eulers, von einem deutschen Kollegen, der nicht genannt sein will, in hochherzigster Weise *geschenkt* worden waren. Zu grossem Danke ist die Redaktion auch der *Petersburger Akademie* verpflichtet, die ihr das aus 17 umfangreichen Bänden bestehende *Fuss*sche *Exemplar der Eulerschen Schriften* zur Verfügung gestellt hat. Das wertvolle Exemplar befindet sich mit den andern genannten Schriften Eulers in einem besonderen Raume der Bibliothek des eidgenössischen Polytechnikums, wo die Verteilung in die Bände der neuen Ausgabe vorgenommen wird. Diese nicht ganz einfache Arbeit hat bereits begonnen, sie wird aber noch einige Monate in Anspruch nehmen.

Bieten naturgemäss die Abhandlungsbände grössere Schwierigkeiten, so konnte die Redaktion die Herausgabe einiger selbständig erschienener Werke doch schon energisch an die Hand nehmen. Mit neun Herausgebern hat sie bereits die Verträge abgeschlossen. Diese Herausgeber sind also im Besitze ihres Materiales und haben ihre Arbeit begonnen. *Drei Werke:* die *Algebra*, herausgegeben von *H. Weber*, die *Mechanica*, herausgegeben von *P. Stäckel* und die *Dioptrica*, herausgegeben von *E. Cherbuliez*, sind soweit gediehen, dass die betreffenden Bearbeitungen in die Druckerei gegeben werden konnten. Die ersten Korrekturbogen liegen vor.

In dem Vertrage, den die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft mit der Firma B. G. Teubner in Leipzig abgeschlossen hatte, konnten natürlich nicht alle Einzelheiten, die sich auf die verschiedenen Schriftarten, die Anordnung des Satzes und dergl. beziehen, festgelegt werden. Die Redaktion benutzte daher speziell die ersten Bogen der Algebra und der Mechanik, um diese Verhältnisse in einer dem monumentalen Charakter der Eulerausgabe angemessenen Weise zu ordnen. Sie hatte sich dabei der entgegenkommendsten Unterstützung von Seiten der Firma B. G. Teubner zu erfreuen, die nicht müde wurde, immer wieder neue Proben vorzulegen, bis endlich eine definitive Wahl getroffen werden konnte. Diese Arbeit, bei der die Redaktion auch noch von anderer Seite her in verdankenswerter Weise unterstützt wurde, hat verhältnismässig viel Zeit und Mühe beansprucht. Da es sich aber um grundsätzliche Fragen handelte, die für die ganze Ausgabe von Bedeutung sind, so durfte nichts überstürzt werden. Jetzt, da diese Fragen geordnet sind, wird der Druck auch vorwärtsschreiten können, und es ist zu erwarten, dass die drei genannten Bände mit Schluss des Jahres fertig vorliegen werden.

Die *Rechnung über den Eulerfonds* ist vom Schatzmeister auf den 15. Juni 1910 abgeschlossen worden. Dem-

nach sind alle Beiträge eingegangen, bis auf zwei, die nicht erhältlich waren, zusammen *Fr. 45.—*.

An freiwilligen Beiträgen gingen ein

Fr. 76,115.50 aus der Schweiz (wovon Fr. 17,121.— Ratenzahlungen sind),

„ 21,028.84 aus dem Ausland (wovon Fr. 4043.70 Ratenzahlungen sind),

Zus. Fr. 97,144.34.

Ferner gingen als Vorausbezahlungen auf subskribierte Bände

Fr. 7,825.— seitens des „Comité Roumain" in Bukarest,

„ 5,375.— seitens der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien,

Zus. Fr. 13,200.— ein, die einem besondern Konto „Vorausbezahlte Subskriptionen" gutgeschrieben sind.

Von den Geldern wurde der grösste Teil in soliden, teilweise kurzfälligen 4%igen Obligationen von Kantonal- und Hypothekenbanken angelegt.

Euler-Fonds. Bilanz per 15. Juni 1910.

	Soll Fr.	*Haben* Fr.
Beiträge-Konto, Schweiz . . .		76,115.50
Beiträge-Konto, Ausland . . .		21,028.84
Ehinger & Co., Basel	3,233.44	
Zürcher Kantonalbank, Zürich .	5,485.65	
Post-Check-Giro-Konto, V 765 .	103.35	
Vorausbezahlte Subskriptionen .		13,200.—
Zinsen-Konto		407.90
Unkosten-Konto	5,929.80	
Anlagen in 4% Obligationen . .	96,000.—	
	110,752.24	110,752.24

Die Rechnung wurde am 4. Juli 1910 von den Herren Professoren R. Fueter und O. Spiess eingesehen und richtig befunden.

Basel, im Juli 1910.

Der Präsident:
K. VonderMühll.